

«Die Trophy-Radstrecken machen richtig Spass»

Lionel Mages absolviert dieses Jahr mit dem Rennvelo erstmals sämtliche Bergetappen der Zugerberg Finanz-Trophy – ein ideales Training für seinen anstehenden Wettkampf.

Lionel Mages ist am Genfersee aufgewachsen und wohnt seit über 20 Jahren im Kanton Zug: «Es gefällt mir hier ausgezeichnet. Es ist wie in Waadt, nur der See ist etwas kleiner», meint der 44-Jährige schmunzelnd. Seit zwölf Jahren arbeitet er bei Glencore als Asset Manager im Eisenerzgeschäft. Vor der Pandemie gehörten Afrikareisen zu seinem Alltag. «Diese sind sehr spannend, machen das Einhalten eines Trainingsplans aber schwierig», erzählt Mages. So war sein Trainingsziel stets, in weniger als einer Stunde um den Ägerisee zu joggen. Und genau bei einem solchen Training ist es dann passiert: Der Meniskus riss.



Hat erstmals alle Trophy-Bergetappen mit dem Rennvelo absolviert: Lionel Mages.

Für Mages war diese Verletzung jedoch nicht das Ende der Welt, denn: «Der Radsport war schon immer meine grosse Leidenschaft und Hauptsportart.»

Die Trophy kennt Mages seit 2019. Dass sein Arbeitgeber Glencore die-

ses Format unterstützt, findet der Familienvater grossartig: «So habe ich neue, abwechslungsreiche Strecken entdeckt.»

Der passionierte Radsportler fährt auch Rennen, dann allerdings mit dem Mountainbike, weil er grund-

sätzlich lieber in den Bergen unterwegs sei.

Vom Ehrgeiz gepackt, strampelte Lionel am letzten Etappentag der Trophy sogar einarmig mit seinem Rennvelo vom Schmittli auf den Zugerberg. Das habe erstaunlich gut funktioniert. «Ich habe mir im Mai das Schlüsselbein gebrochen, wollte dieses Jahr aber keine Etappe auslassen.»

Vom Bruch wieder genesen, freut sich Lionel Mages nun auf das Iron Bike Race in Einsiedeln am Sonntag, 26. September. Wer einarmig auf den Zugerberg fährt, der macht keine halben Sachen. Darum startet Mages in der Königsdisziplin, dem 101-Kilometer-Rennen mit 3700 Höhenmetern.

An den Etappen im Ägerital kann man noch bis übermorgen Freitag um 16 Uhr teilnehmen. Dann geht die Zugerberg Finanz Trophy in die Winterpause.